

hergekommen, durch welches Ungehorsam alle Menschen sind Sünder geworden, dem Tode und Teufel unterworfen. Dies heißt die Erbsünde oder Hauptsünde.

Solcher Sünden Früchte sind darnach die bösen Werke, so in den zehn Geboten verboten sind, als Unglaube, falscher Glaube, Abgötterei, ohne Gottesfurcht sein, Vermessenheit, Verzweifeln, Blindheit und Summa: Gott nicht fürchten oder achten. Darnach lügen, bei Gottes Namen schwören, nicht beten, nicht anrufen, Gottes Wort nicht achten, Aeltern ungehorsam sein, morden, Unkeuschheit, stehlen, trügen &c.

Solche Erbsünde ist so gar eine tiefböse Verderbung der Natur, daß sie keine Vernunft nicht kennet, sondern muß aus der Offenbarung der Schrift geglaubt werden. Darum sind das eitel Irthum und Blindheit, daß die Schultheologen gelehrt haben, daß nach dem Erbfall Adams des Menschen natürliche Kräfte seien ganz und unverderbt geblieben und der Mensch habe von Natur eine rechte Vernunft und guten Willen, wie die Philosophen solches lehren. (S. A.)

Es wird bei uns gelehrt, daß nach Adams Fall alle Menschen, so natürlich geboren werden, in Sünden empfangen und geboren werden, das ist, daß sie alle von Mutterleibe an voller böser Lust und Neigung sind und keine wahre Gottesfurcht, keinen wahren Glauben an Gott von Natur haben können; daß auch dieselbige angeborene Seuche oder Erbsünde wahrhaftiglich Sünde sei und daß sie verdamme alle diejenigen unter ewigen Gottes Zorn, so nicht durch die Taufe und heiligen Geist wiederum neu geboren werden. Hierneben werden verworfen die Pelagianer und Andere, so die Erbsünde nicht für Sünde halten, damit sie die Natur fromm machen durch natürliche Kräfte zu Schmach dem Leiden und Verdienst Christi. (A. C.)

Die Erbsünde ist eine tiefe, böse, gräuliche, grundlose, unerforschliche und unaussprechliche Verderbung der ganzen Natur und aller Kräfte, sonderlich der höchsten, vornehmsten Kräfte der Seele im Verstande, im Herzen und Willen, daß dem Menschen nunmehr nach dem Fall angeerbt wird eine angeborne böse Art und inwendige Unreinigkeit des Herzens, böse Lust und Neigung, daß wir Alle von Art und Natur solch Herz, Sinn und Gedanken aus Adam ererben, welches nach seinen höchsten